

Pia Fridhill zeigte Vitalität und pure Freude

Schwedische Sängerin stellte mit ihrem Trio die dritte CD der „Triptychon“-Trilogie vor

Die Zuhörer im Holzkompetenzzentrum forderten mehrere Zugaben.

VON MICHAEL THALKEN

Nettersheim - „Wer auf etwas Schönes wartet, wartet nie zu lange.“ – Dass dieses alte schwedische Sprichwort durchaus zutreffend ist, konnten an die 200 Zuhörer am Samstagabend in Nettersheim erfahren. Dort gastierten im „Holzkompetenzzentrum“ Pia Fridhill und ihre beiden Mitstreiter, um den von vielen sehnsüchtig erwarteten letzten Teil der „Triptychon“-Trilogie vorzustellen. Alle drei CDs dokumentieren eine mehr als zwijährige Zusammenarbeit des Trios, die in „Until now...“ ihren vorläufigen Abschluss fand.

Atemberaubend

Erneut lieferte Pia Fridhill eine atemberaubende Vorstellung ihrer gesanglichen Fähigkeiten und bewies ganz nebenher, dass Musikproduzenten in diesem Land entweder auf ihren Ohren sitzen oder für ihren Job schon lange keine mehr nötig haben. Aber wie dem auch sei: Die Ex-Managerin einer großen schwedischen Elektrofirma hat auch ohne aufwändige PR-Unterstützung ihren Weg gefunden und sich einen stetig wachsenden Fanclub erarbeitet. Viele der Gäste konnten die meisten Lieder bereits mitsingen.

Mit dem hitverdächtigen „Lover“ als Opener stellten Gitarrist Jens Hoffmann und Bassist Wilhelm Geschwind gleich zu Beginn ihr Alleinstellungsmerkmal als „Groove-Kompetenz-Zentrum“ unter Beweis, wofür es stürmischen Beifall vonseiten des Publikums gab.

In „Never said it was“ zeigte der Kaller Bassist, was man ab sofort unter „bass percussion“ verstehen darf: Eine ausgeklügelte Schlag- und Zupftechnik, mit der er seinem speziell für ihn entwickelten „Piccolo Double Bass“ zeitgleich zu seinem Spiel auf dem bundlosen Hals perkussive Elemente entlockt. Hoffmanns pointiertes Gitarrenpicking eröffnete sodann „Cradle of love“

und verursachte beim Publikum das erste kollektive Mitwippen.

Doch auch trotz solcher Gastauftitte bleibt die dritte CD der „Triptychon“-Linie treu: Sparsam in den Mitteln und verschwenderisch in der Ausdrucksfülle loten die drei Musiker immer aufs Neue ihre Grenzen aus und schaffen musikalische Räume, deren Signatur stets anders ist und doch unverwechselbar bleibt.

Pia Fridhill versteht es darüber hinaus, auch heikle Themen wie den Tod eines nahe stehenden Menschen („En este momento“), philosophische Betrachtungen („Time“) oder auch – wie in einem noch un-

veröffentlichten Stück – ihren bislang unerfüllten Wunsch nach einem Kind eine künstlerische Ausdrucksform zu geben, ohne dass sie dabei in Larmoyanz, Exhibitionismus oder kühle Intellektualität abdriftet. Dann wieder schäumt sie über vor Vitalität und purer Sangesfreude.

Für die drei Ausnahmemusiker gab es stehende Ovationen, und man ließ sie erst nach einigen Zugaben, in denen zum Vergnügen des Publikums auch Abba-Songs gecovered wurden, von der Bühne.

Alle drei CDs sind auf der Homepage des Trios erhältlich.

© www.piafridhill.de



Jens Hoffmann, Pia Fridhill und Wilhelm Geschwind stellten bei einem Konzert im Holzkompetenzzentrum ihre CD „Until now...“ vor.

BILD:
THALKEN